

Abonnementpreise: In ganzen deutschen Reich: Jährlich: . . . 18 Mark. 1/2 Jährlich: 4 Mark 50 Pf. Einzelne Nummern: 10 Pf.

Dresdner Journal.

Inseratenannahme auswärts: Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals.

Amtlicher Theil. Bekanntmachung, die Ausgabe neuer Rentenbogen zu den Königlich Sächsischen 3% Rentenschuldverschreibungen vom Jahre 1876 betreffend.

Rom, Freitag, 2. Juni. (W. T. B.) In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer erklärte der Minister des Innern, Mancini, er werde die Interpellation Bolaro's über die ägyptische Frage am nächsten Montag beantworten.

seiner mannichfachen Affinitäten mit dem Deutschthum und als Beförderer desselben verließ dem Hesse jener Kreise ausgedehnt. Die angebotenen Regungen und Animositäten scheinen so verzerrter Natur zu sein, daß der kaiserliche Hof selbst immer wieder dem Zweifel verfällt, wie denselben beizukommen sein möchte.

und von der Ankündigung einer neuen Schrift des nämlichen Ursprungs „Krieg und Frieden“ begleitet worden sei, nachdem der Verfasser jedoch in ostentativer Weise aus seiner amtlichen Stellung entlassen worden.

Wegen Rückgabe der im Termin 30. Juni 1882 ablaufenden Rentenleihen der oben bezeichneten Schuldverschreibungen sollen vom 15. Juni dieses Jahres an neue Rentenbogen, bestehend aus Rentenleihen und Rentencheinen auf die 12 Halbjahrestermine 31. December 1882 bis mit 30. Juni 1888, bei der Staatschulden-Buchhalterei in Dresden und der Lotteriedarlehnskasse in Leipzig wochentags während der Vormittagstunden, ferner bei Herrn S. Reichelder in Berlin, bei den Herren W. A. von Rothchild u. Söhne in Frankfurt a. M. und bei der Norddeutschen Bank in Hamburg zur Ausgabe gelangen.

Rom, Sonnabend, 3. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die Nachricht vom Tode Garibaldi's erweckt allenthalben in Italien einen schmerzlichen Eindruck. Die Kaufläden sind geschlossen. In der Kammer wird heute eine große Gedächtnisfeier abgehalten.

Paris, Sonnabend, 3. Juni. (Privat-Tel. d. Dresdn. Journ.) Garibaldi's Tod erregt hier große Theilnahme und ruft die Erinnerungen an Garibaldi's Mitwirkung am deutsch-französischen Kriege wach. Man veranstaltet republikanischerseits großartige Manifestationen zur Leichenfeier.

Diese Symptome haben nicht verfehlt, einiges Aufsehen zu erregen, und der „Hamburgische Correspondent“ findet beispielsweise, daß dieselben am Vorabend der — unterdessen wieder verschobenen — Krönung Kaiser Alexander's III. (an welcher auch der deutsche Kronprinz Theil nehmen soll) besonders merkwürdig seien.

Der Umtausch der Rentenleihen erfolgt bei der Staatschulden-Buchhalterei in Dresden thunlichst nach der Reihenfolge der Anmeldung und Zug um Zug. Kleiner, bis 10 Leihen zählende Posten, haben aber hierbei, um größeren, den schnellen und geregelten Geschäftsgang hemmenden Verhinderungen vorzubeugen, größeren Posten voranzugehen.

London, Freitag, 2. Juni. (W. T. B.) In der heutigen Sitzung des Unterhauses theilte in Beantwortung mehrerer Anfragen Dilke mit, Arabi Bey habe noch keine weiteren Schritte beabsichtigt. Die Abreise des Khebid, auch die formelle Anzeige von der Annahme der vorgeschlagenen Konferenz sei noch nicht eingetroffen.

Der St. Petersburger Correspondent des „Journal des Debats“ hat (wie viele Monate lang unterbrochen gewesene Thätigkeit in einer für die gegenwärtige Lage höchst bezeichnenden Weise wieder aufgenommen. Er knüpft an den vor einigen Monaten zwischen St. Petersburg und Berlin geführten Fieberkrieg, betr. die drohende Erhöhung der russischen Einfuhrzölle, an und bezieht sich auf den Umstand, daß a dato des 1. (13.) Juli d. J. der Zoll für Berliner Blau von 2 auf 3 Rubel (per 16 Kilo — 1 Pud), derjenige für Hopfen von 1 (Rbl. 10 Kop. auf 1 Rbl. 50 Kop., die Zölle für Porzellan und für Kinderpielzeug von 1 Rbl. 10 Kop. auf 2 Rbl. bez. von 33 Kop. auf 1 Rbl. erhöht werden sollen — daß der beginnende Fieberkrieg wenig geeignet sei, die bereits erheblich gelockerten Bande zwischen Rußland und Deutschland zu kräftigen.

Es muß aus dem Rebel der St. Petersburger Atmosphäre herausgerissen werden, die niemals stärker mit glühenden Klaxonen geschwängert ist, als wenn dort der Wind von Westen weht. Man lasse aber über Rußland den Wind von Nord und Ost wehen; er ist rau, aber gesund und rein.

Die abgelaufenen Rentenleihen sind nach den Satzungen getrennt und nach der Kummerfolge geordnet abzugeben, auch an denjenigen Umtauschstellen und in den Fällen, wo der Umtausch nicht sogleich abgemacht werden kann, mittels doppelter, die gleiche Ordnung einhaltender Verzeichnisse, zu welchen Formulare bei den genannten Stellen zu haben sind, einzureichen.

Kairo, Freitag, 2. Juni, Abends. (Reuter's Office.) Der Khebid hat eine Depesche des Großwesirs erhalten, in welcher derselbe mittheilt, daß sich Derwisch Pascha an Bord der Yacht „Izzedin“ begeben hat und morgen als Commissar des Sultans nach Ägypten abreisen werde.

Der St. Petersburger Correspondent des „Journal des Debats“ hat (wie viele Monate lang unterbrochen gewesene Thätigkeit in einer für die gegenwärtige Lage höchst bezeichnenden Weise wieder aufgenommen. Er knüpft an den vor einigen Monaten zwischen St. Petersburg und Berlin geführten Fieberkrieg, betr. die drohende Erhöhung der russischen Einfuhrzölle, an und bezieht sich auf den Umstand, daß a dato des 1. (13.) Juli d. J. der Zoll für Berliner Blau von 2 auf 3 Rubel (per 16 Kilo — 1 Pud), derjenige für Hopfen von 1 (Rbl. 10 Kop. auf 1 Rbl. 50 Kop., die Zölle für Porzellan und für Kinderpielzeug von 1 Rbl. 10 Kop. auf 2 Rbl. bez. von 33 Kop. auf 1 Rbl. erhöht werden sollen — daß der beginnende Fieberkrieg wenig geeignet sei, die bereits erheblich gelockerten Bande zwischen Rußland und Deutschland zu kräftigen.

Die Krönung Kaiser Alexander's III. soll mit Rücksicht auf die herrschende Unfruchtbarkeit vermieden werden und bis zu dem neuen Termin für dieselbe indessen die volle Summe aller der Reformen fertig gestellt werden, welche man seit Jahr und Tag in Aussicht genommen hat! Von der Ausführung einiger der wichtigsten von der gegenwärtigen Regierung beschlossenen Maßregeln, der Herabsetzung der sog. Verkaufsummen

Auswärtige Staatsgläubiger haben, da die Umtauschstellen wegen der Rentenleihen-Auswechslung Schriftenerweise nicht führen können, den Umtausch entweder persönlich oder durch im Orte wohnhafte Beauftragte zu befragen.

Kairo, Freitag, 2. Juni. (Tel. d. Boh.) Laut eines Telegramms aus Jemalija legte ein ägyptisches Schiff nächst den Ankerplätzen der französisch-englischen Panzerschiffe Torpedos. Die französisch-englischen Schiffe veränderten sofort ihre Positionen und überwarfen seither strengstens die Bewegungen der ägyptischen Schiffe.

Unter den noch in so großer Menge vorhandenen Kunstgegenständen befinden sich Delgemälde in reichlicher Anzahl und von den verschiedensten hiesigen und fremden Meistern. Und auch das Gebiet der Aquarellmalerei, die hier so vielen Anklang findet, ist unter dem Fomd der unaufgestellten Kunstschätze mannichfaltig vertreten, z. B. durch die neuesten und oft gerade besten Blätter, die von Schlegel und einigen anderen Malern für die Lotterie und die Vermeerung ansprechender Gewinne entnommen worden sind.

Die Krönung Kaiser Alexander's III. soll mit Rücksicht auf die herrschende Unfruchtbarkeit vermieden werden und bis zu dem neuen Termin für dieselbe indessen die volle Summe aller der Reformen fertig gestellt werden, welche man seit Jahr und Tag in Aussicht genommen hat! Von der Ausführung einiger der wichtigsten von der gegenwärtigen Regierung beschlossenen Maßregeln, der Herabsetzung der sog. Verkaufsummen

Nichtamtlicher Theil. Telegraphische Nachrichten. Wien, Freitag, 2. Juni. (Tel. d. Boh.) Der ungarische Ministerpräsident v. Tisza ist heute Morgen hier angekommen. Er hatte bald nach seiner Ankunft eine Unterredung mit Sectionschef v. Kallay und wurde um 10 Uhr zur Audienz beim Kaiser beschieden, wo er längere Zeit verweilte. Gegenstand der Besprechung war wohl das Programm, das Kallay in Betreff der Verwaltung der occupirten Provinzen ausgearbeitet und das die Richtschnur für dessen ministerielle Thätigkeit zu bilden hätte. Eine Konferenz der gemeinsamen Landesministerien wegen dieser Angelegenheit steht vorläufig nicht in Aussicht. Wie verlautet, hat das Programm Kallay's bereits die Zustimmung der hiesigen maßgebenden Kreise für sich. Wenn auch die ungarische Regierung sich mit demselben einverstanden erklärt, so dürfte die Erneuerung Kallay's zum gemeinsamen Finanzminister sofort publicirt werden.

Dresden, 2. Juni. Die „Neue Preussische Zeitung“ bringt folgende, gerade in diesem Organe bedeutungsvolle Notiz. „Die Nachrichten mehrer sich“, schreibt das Blatt, „wonach der Deutschhag in Rußland nicht nur von Seiten der panslawistischen Partei, sondern auch von Altrussen bis in die höchste Aristokratie hinauf Rührung findet, und daß selbst das Kaiserthum wegen seiner mannichfachen Affinitäten mit dem Deutschthum und als Beförderer desselben verließ dem Hesse jener Kreise ausgedehnt. Die angebotenen Regungen und Animositäten scheinen so verzerrter Natur zu sein, daß der kaiserliche Hof selbst immer wieder dem Zweifel verfällt, wie denselben beizukommen sein möchte.“

Unter den noch in so großer Menge vorhandenen Kunstgegenständen befinden sich Delgemälde in reichlicher Anzahl und von den verschiedensten hiesigen und fremden Meistern. Und auch das Gebiet der Aquarellmalerei, die hier so vielen Anklang findet, ist unter dem Fomd der unaufgestellten Kunstschätze mannichfaltig vertreten, z. B. durch die neuesten und oft gerade besten Blätter, die von Schlegel und einigen anderen Malern für die Lotterie und die Vermeerung ansprechender Gewinne entnommen worden sind.

Die Krönung Kaiser Alexander's III. soll mit Rücksicht auf die herrschende Unfruchtbarkeit vermieden werden und bis zu dem neuen Termin für dieselbe indessen die volle Summe aller der Reformen fertig gestellt werden, welche man seit Jahr und Tag in Aussicht genommen hat! Von der Ausführung einiger der wichtigsten von der gegenwärtigen Regierung beschlossenen Maßregeln, der Herabsetzung der sog. Verkaufsummen

Feuilleton. Redigirt von Otto Band.

Unter den noch in so großer Menge vorhandenen Kunstgegenständen befinden sich Delgemälde in reichlicher Anzahl und von den verschiedensten hiesigen und fremden Meistern. Und auch das Gebiet der Aquarellmalerei, die hier so vielen Anklang findet, ist unter dem Fomd der unaufgestellten Kunstschätze mannichfaltig vertreten, z. B. durch die neuesten und oft gerade besten Blätter, die von Schlegel und einigen anderen Malern für die Lotterie und die Vermeerung ansprechender Gewinne entnommen worden sind.

Unter den noch in so großer Menge vorhandenen Kunstgegenständen befinden sich Delgemälde in reichlicher Anzahl und von den verschiedensten hiesigen und fremden Meistern. Und auch das Gebiet der Aquarellmalerei, die hier so vielen Anklang findet, ist unter dem Fomd der unaufgestellten Kunstschätze mannichfaltig vertreten, z. B. durch die neuesten und oft gerade besten Blätter, die von Schlegel und einigen anderen Malern für die Lotterie und die Vermeerung ansprechender Gewinne entnommen worden sind.

Unter den noch in so großer Menge vorhandenen Kunstgegenständen befinden sich Delgemälde in reichlicher Anzahl und von den verschiedensten hiesigen und fremden Meistern. Und auch das Gebiet der Aquarellmalerei, die hier so vielen Anklang findet, ist unter dem Fomd der unaufgestellten Kunstschätze mannichfaltig vertreten, z. B. durch die neuesten und oft gerade besten Blätter, die von Schlegel und einigen anderen Malern für die Lotterie und die Vermeerung ansprechender Gewinne entnommen worden sind.

Ausstellung des Albert-Vereins. Das neue Interesse selbster und für alle Patrioten hochwillkommenster Art, welches der Ausstellung der Lotteriegewinne durch das Geschenk eines von Ihrer Majestät der Königin selbst geschaffenen Bildes verliehen worden ist, wurde bereits an dieser Stelle freudig begrüßt. Der edle Zweck, die öffentliche Theilnahme auf Neu für den Besuch der Ausstellung und für die Unterstützung der Lotterie anzuregen, konnte auf keine andere Weise annähernder und intensiver erreicht werden. Diese Ueberzeugung besetzte bis jetzt Alle bei dem Genuß erneuter Anschauung.

Unter den noch in so großer Menge vorhandenen Kunstgegenständen befinden sich Delgemälde in reichlicher Anzahl und von den verschiedensten hiesigen und fremden Meistern. Und auch das Gebiet der Aquarellmalerei, die hier so vielen Anklang findet, ist unter dem Fomd der unaufgestellten Kunstschätze mannichfaltig vertreten, z. B. durch die neuesten und oft gerade besten Blätter, die von Schlegel und einigen anderen Malern für die Lotterie und die Vermeerung ansprechender Gewinne entnommen worden sind.

Unter den noch in so großer Menge vorhandenen Kunstgegenständen befinden sich Delgemälde in reichlicher Anzahl und von den verschiedensten hiesigen und fremden Meistern. Und auch das Gebiet der Aquarellmalerei, die hier so vielen Anklang findet, ist unter dem Fomd der unaufgestellten Kunstschätze mannichfaltig vertreten, z. B. durch die neuesten und oft gerade besten Blätter, die von Schlegel und einigen anderen Malern für die Lotterie und die Vermeerung ansprechender Gewinne entnommen worden sind.

Unter den noch in so großer Menge vorhandenen Kunstgegenständen befinden sich Delgemälde in reichlicher Anzahl und von den verschiedensten hiesigen und fremden Meistern. Und auch das Gebiet der Aquarellmalerei, die hier so vielen Anklang findet, ist unter dem Fomd der unaufgestellten Kunstschätze mannichfaltig vertreten, z. B. durch die neuesten und oft gerade besten Blätter, die von Schlegel und einigen anderen Malern für die Lotterie und die Vermeerung ansprechender Gewinne entnommen worden sind.



ist seit Monaten Nichts zu hören gewesen, von der Einberufung der mit dieser Angelegenheit zu befassenden Landtagsversammlungen hat bisher ebensowenig verlautet. Die Lage in Russland ist im Augenblicke unbestimmt und unentschieden. Es fehlt an einem entscheidenden Entschlusse. Ein anonymes conservativer russischer Staatsmann hat sich vor Kurzem in einem, in derselben „Revue“ veröffentlichten, welche die gegen Deutschland feindseligen Kundgebungen veröffentlichte, abgedruckten Schreiben an die Adresse Kaiser Alexander's III gewandt und sagt die von Russland zu befolgende Politik in folgenden Worten zusammen: „Innehalten auf der Bahn der liberalen Reformen und vollständiger Verzicht auf das System der Willkür. Um sich nicht in wohlfeilen Allgemeintheiten zu bewegen, zählt er eine lange Reihe von Maßregeln auf, die im Unterrichtsweesen, in der Justiz und der Verwaltung zunächst energisch durchgekehrt werden müßten. Immerhin glaubt der Verfasser des Artikels nicht, daß mit dem besten Willen und den redlichsten Anstrengungen eine unmittelbare Wirkung von diesen Maßregeln zu erwarten sei. Es fehle vor Allem in Russland an einem Manne, wie Beaconsfield oder Bismarck. „Der Staatsmann“ ruft der Autor zum Schluß aus, „den wir herbeiwünschen, würde den Rath haben, eben so den Schwankungen der öffentlichen Meinung wie den Palastintrigen zu widerstehen; hart durch das Vertrauen seines Souveräns und die Geduld seiner Absichten, würde er die Popularität gering schätzen, und jede Rücksicht auf ein Privatinteresse würde in seinen Augen vor der Wohlfahrt des Vaterlandes zurücktreten. Wird Alexander III. diesen Mann finden? Ach, wir bezweifeln es.“

**Tagesgeschichte.**

**Dresden, 3. Juni.** Der dreiseitige außerordentliche Beirath und bevollmächtigter Minister am königl. preussischen Hofe, wirtsch. Rath v. Roth-Ballwig ist von dem ihm zur Wiederherstellung seiner Gesundheit allerhöchsten Orts bewilligten längeren Urlaube am 1. Juni d. J. nach Berlin zurückgekehrt und hat die Leitung der Befandtschaft wieder übernommen.

**Berlin, 2. Juni.** Die Beförderung im Befinden des Reichskanzlers, schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“, hat in der letzten Zeit zwar langsame, dank der günstigen, längeren Aufenthalt im Freien ermöglichten Besserung aber doch infolge bemerkbarer Fortschritte gemacht, daß die Möglichkeit der Rückkehr Sr. Durchlaucht nach Berlin innerhalb der ersten Monatshälfte ins Auge gefaßt werden konnte. — Wie die „R. Pr. Ztg.“ hört, ist die Frage, ob die definitive Ernennung des Grafen Hafffeldt zum Staatssecretär des auswärtigen Amtes demnächst erfolgen werde, wie wir hören, noch von mehreren persönlichen und sachlichen Umständen abhängig. Die letzteren scheinen dem Blatte in neuester Zeit überwiegend zu sein, und es glaubt nicht, daß die Ernennung des bisherigen Votschafters in Konstantinopel zu einem andern Posten gerade in einer Zeit erfolgen werde, wo die Vertretung bei der Türkei eine erneute Wichtigkeit erhalten dürfte. In dieser Beziehung wird wohl jedenfalls erst die weitere Entwicklung der ägyptischen Frage abgewartet werden. Es darf jedenfalls als wahrscheinlich angenommen werden, daß Graf Hafffeldt bei der Votschafterskonferenz in Konstantinopel, wenn dieselbe, wie in hohem Grade wahrscheinlich ist, zu Stande kommen wird, die Vertretung Deutschlands übernimmt. — Zur Theilnahme an den Verhandlungen des Schutrigkongresses ist noch der Generalarzt Dr. Roth, Corpsarzt des XII. (königl. sächsischen) Armee-corps, aus Dresden hier angekommen. — Der Präsident des Reichstages, v. Lengeke, welcher der Eröffnung der Cortes in Madrid beigewohnt hat, ist in Berlin wieder eingetroffen. — Die Commission des Reichstages zur Vorberatung des Gesetzentwurfs, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung, hat gestern Abend ihre Arbeiten wieder aufgenommen. Desgleichen setzte die Commission des Reichstages zur Vorberatung des Unfall- und Krank-versicherungsgesetzes heute die Generaldebatte fort. — Die durch die „Bel.-Ztg.“ verbreitete Nachricht, daß die Panzerregimenten „Kaiser“ und „Deutschland“, die Corvette „Bismarck“ und die in Wilhelmshaven liegenden Panzerkanonenboote in die erste Reserve gestellt werden, sowie daß die Torpedoboote in Bereitschaft gesetzt werden sollen, ist unrichtig. — Im Jahre 1891 wurden auf den 7 deutschen Wänschlätten Berlin, München, Dresden, Stuttgart, Karlsruhe, Darmstadt und Hamburg nach einer dem Bundesrath zugangenen Mitteilung gedruckt: an Goldminen 440 056 Stück Doppel-

krone, 672 010 Krone, 0 halbe Krone, zusammen im Betrage von 15 521 220 M.; an Silberminen 0 Hünf-Markstücke, 0 Zweimarckstücke, 12 314 416 Einmarckstücke, 0 Hünfzig- und 0 Zwanzigpfennigstücke, zusammen im Betrage von 12 314 416 M. — Das in den Berichten Bringen von gesundheitsgefährlichen Nahrungs- und Genussmitteln ist nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 7. März d. J., nur dann aus § 12 des Nahrungsmittelgesetzes (mit Gefängniß und Ehrverlust) zu bestrafen, wenn diese Gegenstände als Nahrungs- und Genussmittel für Menschen, nicht aber wenn sie zu sonstigen wirtschaftlichen Zwecken — z. B. als Viehfutter — feilgeboten werden. — Die Bestimmung des § 131 des Strafgesetzbuchs, nach welcher die öffentliche Behauptung oder Verbreitung erdichteter oder entstellter Thatsachen, um dadurch Staatseintrichtungen oder Anordnungen der Obrigkeit verächtlich zu machen, mit Geld oder Gefängniß bestraft wird, erfordert nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 8. März d. J., nicht, daß die erdichteten oder entstellten Thatsachen objectiv gerichtet sind, Staatseintrichtungen oder Anordnungen der Obrigkeit verächtlich zu machen, sondern nur, daß der Thäter in der bewußten Absicht handle, diesen Erfolg seiner Verleumdungen herbeizuführen.

**Magdeburg, 2. Juni.** (Deutsch. Ztbl.) In seiner gestrigen Sitzung beschloß der deutsche Handwerkervertag, der von 322 Personen in Vertretung von 17 000 Stimmen besucht war, mit großer Majorität die Bildung eines aus 5 Mitgliedern bestehenden Centralcomitês mit Berlin als Sitz. — Am Freitag wurden die Verhandlungen über die Frage „Arbeit in Gefängnissen und Militärwerkstätten, Submissions- und Hausirwesen“ aufgenommen. Bezüglich der Gefängnis- und Militärwerkstättenarbeit wird beschlossen, das neue Centralcomitê zu beauftragen, die auf dem vorjährigen Handwerkertage zu Berlin beschlossene Petition zu erneuern, ebenso bezüglich des Submissionswesens diejenige des handwerklichen Verbandes. In Bezug auf das Hausirwesen verpflichtet sich die Versammlung in einer Resolution, dem Centralcomitê statistisches Material zu weiteren Schritten zu liefern. Schließlich kamen einzelne Anträge zur Berathung. Ein Antrag der Magdeburger Schuhmachervereinigung, seinem Handwerker die Selbstständigkeit vor dem 24. Lebensjahre zu gestatten, wird angenommen und soll in Gestalt einer Petition an den Reichstag gehen. Der Ortsverein selbstständiger Handwerker in Köln beauftragt durch seinen Delegierten Ringel: „Jeder industrielle Betrieb einer Actiengesellschaft soll nur unter voller Solidität der Actionäre gestattet sein“, ferner fordert er Gleichstellung des Eintritts für Handwerker als Einjährig-Freiwillige in die Armee. Der erste Antrag wurde angenommen, der zweite abgelehnt; bezüglich des ersteren soll petitiert werden, ebenso über die Revision der Rechtsverhältnisse im Bauwesen, zum Beitritt und zur Bildung von Schutzgemeinschaften soll aufgefordert werden. Nach einer Ermahnung zu selbstthätiger Thätigkeit in der Heimat jedes Delegierten von Seiten des Vorsitzenden Brandes und Dankesworten seitens der Versammlung an das Präsidium wurde der allgemeine deutsche Handwerkervertag mit Hochs auf Sr. Majestät den Kaiser, die Regierungs- und städtischen Behörden und die Stadt Magdeburg geschlossen. Ihm schloß sich ein Delegierter der selbstständigen Handwerker und Gewerbetreibenden an.

**Karlsruhe, 2. Juni.** (Zel.) Der päpstliche Nuntius Spolverini ist aus Darmstadt heute hier eingetroffen.

**Wien, 2. Juni.** Wie das dem auswärtigen Amte nachstehende Fremdenbl. erzählt, ist zum Votschafters in Rom an Stelle des Grafen Wimpffen, der bekanntlich nach Paris geht, der bisherige österreichische Gesandte in Madrid, Graf Ludolff, ernannt worden. Die offizielle Verlautbarung steht demnächst zu erwarten. — Aus Leoben wird der „R. fr. Pr.“ gemeldet: Um nicht reine Hülfsquellen zu erschöpfen und die von London und Amerika erhaltenen Vorkräfte zu überschreiten, muß das Vemberger Centralcomitê für die aus Russland geflüchteten Juden auch dem ursprünglichen Beschlusse, wonach nur den kräftigeren und verwendbaren russischen Flüchtlingen zur Ueberfahrt nach den Vereinigten Staaten verholten werden soll, unnothigend beharren. Die zur Emigration Untauglichen sollen unter allen Umständen repatriert werden, da sich unter den Auswanderern eine große Anzahl von Leuten befindet, welche ohne jeden zwingenden Anlaß ihrem Heimatsorte den Rücken gekehrt haben, in der Erwartung, daß sie durch die

Flucht, Dank der philanthropischen Action der Hilfscomitês, ihre materielle Lage verbessern würden. Der Centralauschuß wird daher eine sorgfältige Sichtung der Emigrationswerber vornehmen, damit nicht die öffentliche Wohlthätigkeit unerschöpflichen oder gar unwürdigen Individuen zu Statten komme. Es handelt sich hauptsächlich jetzt darum, die Form der Hülfsleistung zu finden, durch welche weitere Auswanderer-massen nicht angezogen werden sollen. Das Ministerium ist geneigt, eine Unterstützung aus Staatsmitteln zum Behufe der raschen Evacuation der Grenzbezirke zu gewähren; allein die Subvention soll nur für die gebredlichen, unverwendbaren Flüchtlinge, die zur Rückkehr nach Russland veranlaßt werden sollen, bestimmt werden. Uebrigens ist der Jauch aus Russland merklich schwächer geworden. Von österreichischer Seite ist eine Art Grenzsperrre angeordnet worden. Die Gendarmerie soll alle auf Schleichwegen betretene Flüchtlinge unbedingt zurückweisen, und bei dem officiellen Grenzpunkte ist der Vorkriegszustand eingeführt worden.

**Buda-Pest, 1. Juni.** (Pr.) Das ungarische Oberhaus hat gestern die Vorlage über den Pacificationscredit in der General- und Specialdebatte unverändert angenommen. Graf Eud Dörfen, der 3 Jahre hindurch den Posten eines Civilchefs in Sarajewo eingenommen hatte und, wie er gestern angab, seine Stellung aufgeben mußte, weil er in einer Eingabe vom 12. October vorigen Jahres protestirt hatte, daß ein Aufstand, und zwar im Foccar Bezirke ausbrechen werde, legte die Gründe auseinander, welche nach seiner Ansicht den Aufstand herbeiführten. Danach waren nicht die Anordnung der Recrutierung, sondern das Steuerwesen, hauptsächlich aber das Furchgesetz, an dem Ausdruck des Aufstandes schuld. Daß der Steuerapparat, an dessen Spitze die Finanzlandesdirection mit einem Etat von 82 Beamten in 27 mütterlicher Stellung sich befindet, 2 Millionen jährlich verschlingt, während im Ganzen 6 Millionen eingeht, erwähnte Dörfen nur als Nebenbei; dagegen legte er Nachdruck auf die unerträgliche Strenge, mit welcher die Steuern eingetrieben werden und welche die Bevölkerung erbittert. Die Hauptursache sei jedoch das Furchgesetz, welches den Pugs und den Aemts das Recht auf Polizeibezug, das ihnen auf Grund des türkischen Gelezes zukam, entzieht, dem Volke drückende Bedrückung bereitet, eine Menge Agrarproceffe hervorruft und die Reine der Industrie im Lande erschüttert; ein Gesetz, dessen Nachtheile durch die Wirthschaft einer Schaar untauglicher Beamten auf's Höchste gesteigert worden sei. Ministerpräsident K. Tisza führte dem gegenüber aus, daß Dörfen zum Theil mit allzu großen Farben gemalt habe, er gab jedoch zu, daß die Haupt-schwierigkeit in der Unzulänglichkeit der Beamten liege; auch erklärte er, daß die nötige Purification nicht ausbleiben werde. Bei Beginn der Debatte hatte Graf Schindberg die Competenzfrage der Delegationen in dem Sinne aufgenommen, in welchem D. Sillagyi sie im Abgeordnetenhaus gestellt hatte; das Haus ließ sich jedoch in eine nähere Erörterung der Frage nicht ein.

**Paris, 1. Juni.** Die heutige Sitzung der Deputirtenkammer, in welcher die ägyptische Frage debattirt wurde, nahm einen hochdramatischen Verlauf. Wir lassen hierüber dem gestrigen, bereits kurz stixirenden Berichte von „W. L. B.“ ein specielleres Referat der „W. Allg. Ztg.“ folgen. Zuerst ergriff der Monarchist Delafosse das Wort, um seine Interpellation zu entwickeln.

Delafosse erklärte, der Gang der Ereignisse sei nicht im Einklang mit Freycinet's Redensarten. Drei Wege hätten offen: der Accord mit England, das Unterwerfen mit Europa und die türkische Intervention. Der Minister habe alle drei abweisend eingeschlagen. England's ägyptische Interessen seien nicht parallel mit denen Frankreichs, und das europäische Concert sei ohnehin gleichbedeutend mit der türkischen Intervention, welche Reiter schon darum als eine Notwendigkeit betrachtet, weil sie allein läßt die Engländer's Hülfsleistungen. Frankreich hätte seine traditionellen türkischen Freundschaftspolitik niemals verlassen sollen. Freycinet habe das Versäumnis der Einmündigung der Kammer abgelehnt. Für Arabi Bey sei ein Verbot beschlossen, Frankreich's Sicherheit würde gefährdet, die holländische Diplomatie sei von der türkischen Seite bedroht und die Intervention der Flotte habe von einer Expedition gegen Frankreich; auch sei das Ansehen der Macht des Islam in Kordofan Frankreich gefährdet; er hoffe, die Freycinet's würden sich noch corrigieren lassen.

Freycinet befragt nach die Tribüne und sagt, gegen den Verwehler gemeldet. Folgendes: Ich habe geantwortet, was im Gegensatz zu seinen früheren Behauptungen hätte. Ägyptens Unabhängigkeit werde gewahrt bleiben. Grund der früheren Behauptungen hält sich die Regierung an die englische Allianz und jehann an das europäische Concert, um die Unabhängigkeit Ägyptens zu garantieren. Wegen die Allianz mit England habe sich

Freycinet seine Stimme erhoben. (Applaud.) Freycinet spricht nun sehr lebhaft einige demostrophische freundschaftliche Worte für die große britische Nation. Es sei unklar, einen Willen in solcher Weise anzugreifen. Er hoffe, es werde brauchen kein Ausdruck davon zurückzuführen. Die Ursachen im Orient stützigen Europa, zu intervenieren. Das Reichthum zu entdecken, war Pflicht der Regierung, das Begehren wäre schließlich getadelt worden. Es das europäische Concert mußte man sich wehnen, weil Frankreich allein die in Ägypten aufgewachte Frage nicht lösen könne; sie habe im Zusammenhänge mit europäischen Weltgewissensfragen und mit der orientalischen Frage. Die Expeditionen der europäischen Diplomaten gestatten nicht, auf der ägyptischen Frage eine französische zu machen. Wollen wir etwa die Orientfrage eröffnen und die Klänge über den Balkan haben, und allein Europa gegenüberstellen? (Schmerzlicher Beifall im Centrum und auf der äußersten Linken) Das europäische Concert ist allein competent, diese Frage zu lösen, wie jedes Mal, wenn über einen Theil des türkischen Reiches zu entscheiden war. Dieses Prinzip zu befolgen, war Frankreich nur durch vorübergehende Klänge unterbrochene Intention. (Beifall der Rechten) Das europäische Concert ist die einzige Garantie einer friedlichen Lösung; jede andere Politik würde zu Abenteuern führen. (Beifall.) Ich glaube aber nicht, daß Frankreich sich in Abenteuren hängen wolle, in die man es fortzuziehen sucht. Die Regierung wird sich nicht drängen lassen, man thue was man wolle! (Schmerzlicher Beifall, jubelnde Beize.) Bei diesen Worten lotter der Ministerpräsident den Höhepunkt seines oratorischen Erfolges erreicht, nun doch auch der Sturm los. Aus der Rechten rief man: „Was sagt uns an! Wer will zu Abenteuern fortziehen? Kommen nennen!“ Dauby d'Alton macht einen Heidenlärm. (Rufe links: Zur Ordnung! Rechten hat zu lauwagen!)

Der Präsident ruft den Abgeordneten Dauby d'Alton zur Ordnung.

Freycinet fährt fort: „Ich spreche hier für die ganze Regierung, welche einstimmig in (Schmerzlicher Beifall) gegen jede Abenteurerpolitik. Die Türkei wird zur europäischen Vertretung angezogen werden. Wir werden niemals in eine französische Expedition nach Ägypten einwilligen. (Beifall auf der äußersten Linken.) Die Mittel, welche wir anwenden, darf ich noch nicht nennen, aber eine militärische Expedition schicke ich ausdrücklich aus.“ (Beifall.)

Gambetta ruft daraufhin: „Was werden Sie also auf der Conference sagen? (Beifall rechts.) Was werden Sie thun, wenn man auf Ihre Stimme nicht hören wird?“

Freycinet: Wenn Jemand das Gegenstück anruft, so ist das eine schlechte Politik. Die Kammer muß zwischen der friedlichen und unferen Politik wählen.

Freycinet verläßt hierauf die Tribüne unter weit-ausgeringertem Beifall, da man fühlt, daß er in der Hitze zu weit gegangen ist und Dinge gesagt hat, die höchst ungeschickt waren. Es herrscht die lebhafteste Bewegung. Einige Deputirte eilen zu ihm und scheinen ihm dies ausdauernder zu sagen. Man schenkt der nun folgenden Rede von Gobert-Laplace wenig Aufmerksamkeit. Nach diesem befreit Gambetta die Tribüne.

Gambetta: Als ich in die Kammer kam, hatte ich nicht die Absicht, zu sprechen, aber mir ist eine Unterbrechung ent-schlüpft; (mit harter Stimme:) so als ich gewisse Dinge sagte, ist mir eine Unterbrechung ent-schlüpft; so als ich sagte, (mit demmernder Stimme:) daß man, nicht zufrieden damit, die privilegierte Stellung Frankreichs in Ägypten aufgeben zu haben, in einer Frage, wo doch Vermeidung von einer Herabsetzung der Türkei nicht die Rede war, das europäische Concert aufruft, nun noch im Vorhinein erklärt, daß man keinesfalls eingreifen werde. (Schmerzlicher Beifall rechts und im Centrum und bei der Union-republicaine.) Freycinet sucht vergebens zu unterbrechen. (Beifall.) — Gambetta (fortzusetzen:) Als ich das sagte, da hätte ich, da ist das Wort Dörfen's angewendet: So spricht man nicht von Frankreich. (Demmernder, sehr allgemeiner Applaud.)

Gambetta verläßt die Tribüne, auf welcher wieder Dr. de Freycinet erscheint; dieser ist sehr angezogen und spricht sehr unklar: „Ich bezaue, daß Dr. Gambetta mit einem Gedanken unterbricht, gegen den meine ganze Rede protestirt. (Lärm rechts.) Ich habe nicht gesagt... (Erneuter, verstopfender Lärm.) Behalten Sie dem Ministerpräsidenten, ten Sinn seiner Rede richtigzustellen. (Schmerzlicher Beifall beifallen Abgeordneten, die früher Gambetta applaudierten.) Ich habe nicht gesagt, Frankreich werde keinesfalls militärisch eingreifen, ich sagte und halte aufrecht, daß wir nicht durch unsere historische Gemalt die Frage lösen wollen. Jedem wird ein europäisches Concert einreden, nehmen wir Beschäftigungen an, welche aus besten Antriebskräften hervorgehen.“

Der Ministerpräsident verläßt wieder die Tribüne, nur die äußerste Linke applaudirt, und Gambetta, welcher angeblich zugehört hat, fährt während auf die Tribüne und sagt: „Ich coquette, daß nur ein Bruchteil der ägyptischen Union für diese Worte Bichtigkeit übernimmt, mit welchen der Ministerpräsident im Beifalle die Unterbrechungen des europäischen Concerts annimmt. Sie haben Europa als Weibemuth Ihrer Schwärme angekündigt.“ (Beifall.)

Clémenceau sagt: Wenn und einige Erklärungen Freycinet's nicht gefaßt, können wir darum noch nicht eine Billigung für die Politik des vorigen Ministeriums aussprechen. Ich habe die Absicht, ein Seitenantritt zu geben, um aber nicht Freycinet's Behauptungen zu verifizieren, laut welchen wir mit schwebenden Händen zur Conference gehen, laut die Kammer die einzige Legitimation annimmt.“

Der nächste Redner ist Ribot, ein einflussreicher Redner der gemäßigten Linken und entschiedener Anti-Bismarck. Er betont in längerer Ausführung, daß Freycinet viel zu weit gegangen sei. Ribot ist Lächelnd und erachtet, daß Frankreich's besten nationalpolitische Schritte Ägypten überlegen sind die englischen, an den britischen Ereignissen härter interessiert ist als England, aber er hätte vorgezogen, Frankreich's Politik zu sehen, hat daß es, die Ereignisse schäudernd während, nun

Kana hätte, daß sie erdichtete. „O bitte, gewiß“, sammelte sie verwirrt. „Fürs Rinder! Da trägt also der würdige Herr Rector von den Sorgen des Lebens seinen religiösen Antheil. Sie kennen wohl alle Glieder der Familie persönlich, nicht wahr, Miß Brodter?“

Die Engländerin schien in diesem Augenblicke einige auf dem Tellerstentisch stehende Rosen etwas anders gruppieren zu wollen, sie hatte bei der Antwort, welche sie jetzt gab, ihr Gesicht den Blicken der Andern vollständig entzogen.

„Ich kenne Alle, Fräulein Ribdener, auch den ältesten Sohn. Er ist Kaufmann — in den nächsten Tagen wird er zum Besuch hierher kommen.“

„Was in dem Tone dieser leisen Frauenstimme ließ die Engländerin plötzlich ausbliden. Adolien's schmales Gesicht war höher gefärbt, die schlanken Finger zitterten so stark, daß die purpurne Centifolie zerblühter ihre Duftwolken über die ganze Umgebung dahinschobte, obgleich die Engländerin, ohne es zu bemerken, immer noch den leeren Stiel von einer Seite zur andern drehte. Armes blasses, verblühtes Mädchen, du hast dein Geheimniß verrathen! — Anna sah mit einem einzigen Schlags Alles, und fast erschien ihrem jungen warmen Herzen in diesem Augenblicke die Schattentraj dort am Tische während schon. Sie liebte ihn, den ältesten Sohn des Hauses, diese stille farblose Erscheinung mit den lünnen Locken und der Welpentaille, sie liebte ihn, daher diente sie, wie jener biblische beschriebene Jeruwerber, Jahr um Jahr seinen Kellern gegen einen Lohn, der kaum ausreichte, ihr anständiges Kleider zu verschaffen; daher verstand sie sich dazu, in den frühesten Stunden des Tages Schulzimmer zu säubern oder die Wäsche der

Pensionärinnen zu plätten. — Alles um eines Gedankens, eines Wahnes willen, Alles in leidenschaftlicher Dingenbung an einen Traum, der vielleicht nie Gestalt genommen, wie in den greifbaren Umrisen der Wirklichkeit erscheinen würde.“

Wie schön bist du, wonnige gottverwandte Liebe; ein Hauberbrunnen, in dessen Rand alles Leid, alle Längung dieser Erde spurlos versinkt, ein Heiligtum, dem Kerntzen geöffnet, auch den Verlassenen entschuldigend für Das, was ihm die Götter des wechselvollen Lebens auf anderen Gebieten schuldig blieben. Wie schön, wie bezaubernd bist du!

Das Gespräch stockte; die Engländerin schien der Festigkeit ihrer Stimme zu misstrauen, Anna suchte vergebens nach passenden Worten, um irgend etwas Fremdenliches zu sagen, und so vergingen Minuten, bis Miß Brodter lächelnd die verstreuten Rosenblätter in ein Körbchen gesammelt hatte und sich nun ihrer Gehärdin wieder zuwandte.

„Sie kommen aus London, wie ich höre, Fräulein Ribdener? Die alte Thomsenstadt ist meine Heimath.“

Anna schien plötzlich zu erschrecken, sie wurde, wie alle anderen Naturen, unter dem Eindruck des leelischen Unbehagens blaß. Ein kurzes Kopfnicken beantwortete die Frage. „Ja, ich komme aus London — aus Brookstreet, wenn Sie dieselbe kennen.“

„O gewiß! — Aber Sie sind keine geborne Engländerin?“

„Nein, eine Deutsche. Ich lebte in London bei einer dort verheirateten Schwöster meines Vaters.“

„So, so. Gewiß ein sehr gutes Haus? — Ich kenne mehrere in Brookstreet wohnende Personen.“ (Fortsetzung folgt.)

**Die deutschen Expeditionen im internationales System der Polarforschung.**

In einigen Tagen werden zwei Expeditionen Deutschland verlassen, um sich auf die denselben angemessenen Stationen zu begeben. Schon zur Zeit der Hamburger Polarconferenz, abgehalten im October 1879, wurde deutschseits die Befegung einer Station im Norden und einer zweiten im Süden in Aussicht genommen. Die Organisation beider, so meldet der „Hamb. Corp.“ aus Hamburg, sollte ganz dieselbe und im Einklange mit den dafür festgesetzten Stipulationen im internationalen System sein. Mit dem Dampfer der südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft „Rio“ wird nun auch am 2. des nächsten Monats die Südexpedition Hamburg verlassen und in Montevideo von S. M. Schiff „Waltke“ aufgenommen und nach der Insel Süd-Georgien gebracht werden. Die Expedition nach dem Norden wird die Ueberfahrt nach ihrer Station Sorte-Kingawa, im Lamberland-Sturle, auf dem Segelschooner „Germania“, Capitän Matshedi, bewerkstelligen und am 15. Juni Deutschland verlassen. Die „Germania“ war bekanntlich das Expeditionsschiff der zweiten deutschen Polarfahrt unter Capitän Kolbenow, ist aber jetzt kein Dampfer mehr, sondern wird die ihr gestellte Aufgabe als Segler zu lösen haben.

Während der letzten vier Wochen waren die Räumlichkeiten der neuen Eemarte auf dem Steinhang der Schleiplay der regsten Thätigkeit; die verschiedenen Gelehrten, welche berufen sein werden, die deutsche Wissenschaft in dem großen, für die Förderung menschlicher Erkenntniß berechneten Wettstreit zu vertreten,

hatten sich sämtlich, 15 an der Zahl, eingefunden, und die zahllosen Instrumente zu empfangen und zu prüfen. Ueberdies liefen auch auf die Erhaltung des Lebens und der Gesundheit berechnete Gegenstände aller Art hier ein und füllten die ausgedehnten Räume des Instituts. Einen ganz besonders interessanten Anblick bot der große schone Lichtofen; hier waren die magnetischen Variationsinstrumente aufgestellt, und wurde die Einübung des wissenschaftlichen Personals, theils unter Leitung des Personals der Eemarte, theils unter jener von Professor Börgen von Wilhelmshaven und von Dr. Edelmann, dem genialen Verfertiger der meisten magnetischen Apparate, von München, vorgenommen.

Auf dem Bauplätze der Herren Renss und Martens dahier auf dem Hammerbrock wurden die Wohnhäuser für beide Stationen und 6 Observatorien gemauert, Steinpfeiler gegossen und Marmorplatten für Instrumentenaufstellung hergerichtet. Die für eine solche Ausdringung gelassene Zeit mußte ausgenutzt und die energischsten Anstrengungen gemacht werden, um Alles rechtzeitig fertig und an Bord zu erhalten. Dr. W. Richers, der schon so häufig Gelegenheit hatte, seine Thätigkeit in der Ausstattung von Polar-expeditionen mit Lebensmitteln zu bewähren, hat auch die beiden deutschen Expeditionen, die nun ausziehen, mit Sorgfalt und Umsicht ausgerüstet, damit sie die ihnen gestellte schwierige Aufgabe in voller Gesundheit und bei gutem Muth zu lösen vermögen. Mit Rücksicht auf den letzten Punkt ist es sehr erfreulich, daß unsere ausziehenden Forschungsreisenden durch die vielen Beweise der Theilnahme, welche ihnen in letzter Zeit geworden sind, die Ueberzeugung gewinnen konnten, daß



Dresdner Nachrichten vom 3. Juni.

Vermischtes.

ihnen gefügt werde; auch er würde es als Abenteuer bezeichnen, wenn Frankreich heute Truppen nach Ägypten sendete, aber zur Casseung sollte es mit seinen Händen gehen.

Öffentlichkeit zu behandeln, geschah dies dennoch und zwar in einer am 22. d. M. stattgehabten Versammlung von Londoner Socialrevolutionären mit der Tagesordnung: „Das Attentat in Irland“.

Dresden, 2. Juni. (Tel.) Die dem Reuter'schen Bureau gemeldet wird, daß Oesterreich auf die Einladung Frankreichs zu der Konferenz in Konstantinopel erwidert haben, daß es geneigt sei, die Einladung anzunehmen, sich aber, bevor es definitiv antwortet, mit den übrigen Mächten berathen müsse.

Ueber das Ausbleiben der Sardinien an der französischen Rüste wurde dieser Tage in Paris in der Academie des Sciences verhandelt. Seit zwei Jahren ist der Fißch nicht mehr erschienen, und die Bretagne verliert allein im letzten Jahre einen Verlust von 15 Millionen Francs.

man mit regem Interesse ihrer Fahrt nach dem hohen Norden und nach dem Süden folgen wird. So hat unter Anderem der Senat von Bremen ein Geschenk von fünfzig Meilen aus dem Rathskeller an die Commission zur Mitgabe an die Expedition gelangen lassen, und so hat ein Kreis hochherziger Freunde der Wissenschaft unserer Stadt durch eine Gabe der besten belletristischen Literatur dafür Sorge getragen, daß die auf den Außenposten der wissenschaftlichen Forschung auf die Dauer von mehr als 12 Monaten beratenden Söhne unserer Vaterlande auch in anderer Weise, als durch die wissenschaftliche Arbeit sich erbauen und ihren Muth aufrecht erhalten können.

Der Komet ist bei seiner größten Annäherung an die Sonne nicht zwischen Sonne und Erde, auch steht dabei die Erde nicht zwischen Sonne und Kometen, sondern der Komet ist zu dieser Zeit nahebei in einer geraden Linie von der Erde zu der Sonne um beläufig eine Million Meilen weiter als die Sonne von der Erde entfernt.

Technik. Die französischen Fachblätter bringen Mittheilungen über einen neuen hochverehrenden Ofen ohne Abzugsröhre, auf welchen Dampferren in Paris ein Patent erhielt. Der Ofen besteht aus einem kreisförmigen Herd, in dessen Mitte sich eine mit vielen kleinen Oeffnungen versehene Röhre erhebt.

hervorruft, so daß die Bildung des gefährlichen Kohlenoxydgas nicht stattfinden kann und die Kohle in dem Brennmaterial in harmlose Kohlendure verwandelt wird. Ueber dem Herd befindet sich ein Behälter mit Wasser, welcher der Zimmerluft den nöthigen Feuchtigkeitsgrad mittheilt und die Verbrennungsproducte reinigt.

Table with 5 columns: Juni, Erde, Sonne, Juni, Sonne. It lists astronomical data for the month of June.

Table with 5 columns: Juni, Erde, Sonne, Juni, Sonne. It lists astronomical data for the month of June.

Table with 5 columns: Juni, Erde, Sonne, Juni, Sonne. It lists astronomical data for the month of June.

Table with 5 columns: Juni, Erde, Sonne, Juni, Sonne. It lists astronomical data for the month of June.

Statistik und Volkswirtschaft. Dresden, 2. Juni. Die Gehilgen Papierfabrik (vormals Hebe, Joh. & Co.) hat im 1881/82er Geschäftsjahre 2 554 807 Rilo Papier aber 247 817 Rilo mehr, als im Vorjahre produziert.

Statistik und Volkswirtschaft. Dresden, 2. Juni. Die Gehilgen Papierfabrik (vormals Hebe, Joh. & Co.) hat im 1881/82er Geschäftsjahre 2 554 807 Rilo Papier aber 247 817 Rilo mehr, als im Vorjahre produziert.

Statistik und Volkswirtschaft. Dresden, 2. Juni. Die Gehilgen Papierfabrik (vormals Hebe, Joh. & Co.) hat im 1881/82er Geschäftsjahre 2 554 807 Rilo Papier aber 247 817 Rilo mehr, als im Vorjahre produziert.

Statistik und Volkswirtschaft. Dresden, 2. Juni. Die Gehilgen Papierfabrik (vormals Hebe, Joh. & Co.) hat im 1881/82er Geschäftsjahre 2 554 807 Rilo Papier aber 247 817 Rilo mehr, als im Vorjahre produziert.

Statistik und Volkswirtschaft. Dresden, 2. Juni. Die Gehilgen Papierfabrik (vormals Hebe, Joh. & Co.) hat im 1881/82er Geschäftsjahre 2 554 807 Rilo Papier aber 247 817 Rilo mehr, als im Vorjahre produziert.

Statistik und Volkswirtschaft. Dresden, 2. Juni. Die Gehilgen Papierfabrik (vormals Hebe, Joh. & Co.) hat im 1881/82er Geschäftsjahre 2 554 807 Rilo Papier aber 247 817 Rilo mehr, als im Vorjahre produziert.

Statistik und Volkswirtschaft. Dresden, 2. Juni. Die Gehilgen Papierfabrik (vormals Hebe, Joh. & Co.) hat im 1881/82er Geschäftsjahre 2 554 807 Rilo Papier aber 247 817 Rilo mehr, als im Vorjahre produziert.

Statistik und Volkswirtschaft. Dresden, 2. Juni. Die Gehilgen Papierfabrik (vormals Hebe, Joh. & Co.) hat im 1881/82er Geschäftsjahre 2 554 807 Rilo Papier aber 247 817 Rilo mehr, als im Vorjahre produziert.





Ziehung 12. Juni d. J.

Große Lotterie des unter dem Präsidium Ihrer Majestät der Königin Carola von Sachsen stehenden Albert-Vereins.

Loose à 5 Mark... A. MOLLING.

Pelz-

Mollen u. Feuer...

Conservierung

Pfau

ZUM Pfau

Conto-Corrente Koppel & Co., Schloss-Strasse 19, Ecke der Sporer-gasse.

In der Nähe des Pferdeausstellungsplatzes. A. L. Schumann Weinhandlung, Wein- & Frühstücksstuben.

Täglich frische Erdbeerbowle

empfehlen Carl Seulen Nachfolger, 2090 Waldstraße 16, Corticus.

Erdbeer-Bowle. Tiedemann & Grahl, 2016 See-strasse 5.

CACAO-VERO

Unter diesen Handelsnamen empfehlen wir...

HARTWIG & VOGEL Dresden

Tageskalender. Sonntag, den 4. Juni 1882.

Der schwarze Domino. Oper in 3 Acten...

Montag: Maria und Magdalena. Schauspiel in 4 Acten...

Donnerstag: Das Brautpaar von Belle-Isle. Komödie...

Freitag: Die Heilige. Schauspiel in 3 Acten...

Sonntag: Der Biblische. Schauspiel in 5 Acten...

Freitag: Der lustige Krieg. Komödie...

Sonntag: Familiennachrichten. Heute wurden durch die glückliche Geburt...

Dr. Richard Stroschmann und Frau, geb. Dunselb., Dresden, den 3. Juni 1882.

Anna Jeppelt, Eduard Ferdinand Bach, Dresden, am 31. Mai 1882.

Carl Clauss, Director der L. Borgellan- und Welt-Geminnung.

Fanny Clauss, geb. Gumbel, Dresden, den 2. Juni 1882.

Hermann Roch, Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Bazar de voyage Lager von Touristengegenständen.

Moritz Klingner, Augustus-Strasse 3.

Lyoner Seidenwaaren in gros. Specialgeschäft in détail.

Wilhelm Nantitz, Altmarkt 20 part.

Für die Witwe des verunglückten Steinbrechers...

Die Ausgabe neuerer Ausgaben sind sehr gern bereit.

Abnigl. Expedition des "Breiter Journal".

Otters zwei Weisagen.

Die Kaiserliche Johannthal-Niederschleisener Eisenbahn...

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen...

Milferuf! Ein furchtliches Unwetter hat am Abend des 3. Pfingstfesttags...

Landwirthschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen.

Blitzableitungen nach anerkannt bester Construction...

Aug. Kühnscherf & Söhne, Große Plauensche Straße 29.

Natürliche Mineralwässer, in frischen diesjährigen Füllungen...

Kronen-Apotheke, Dresden-N.

T. F. Göhler, Königl. Hoflieferant, Dresden, Schössergasse 12.

China-Silberwaaren-Fabrik, einet geeigneten Beschaffung.

Alfenid-Speise- u. Dessert-Bestecke, die Sacons und garantirt durch jede Arbeit...

NEUHEITEN in Tapissierarbeiten auf Canovas und auf den modernsten Fantasie-Stoffen.

C. HESSE, K. Hofliefer., ALTMARKT, DRESDEN.

Aachener Bäder von Monheim in Aachen, sowie alle anderen Badesalze, Mutterlauge etc.

Kronen-Apotheke, Dresden-N.

Coupons-Einlösung.

Die am 1. Juli 1882 fälligen Coupons nachstehender Effecten werden schon jetzt zu höchsten Courten an unseren Cassen eingelöst.

- Americanische Bonds, do. Eisenbahn-Prioritäten, Reichenberg-Pardubitzer E.-A., Italienische Rente, do. Tabak-Obligationen, Kaschau-Oderberger Eisenb.-Prior., K. K. priv. allg. Oesterr. Bodeneredit-Anst.-Pfandbr., Kaiser-Ferdinand-Nordb. Act. u. Oblig., Lombard. 3% u. 5% Obligat., New Yorker Stadt-Anleihe, Oesterr. Silberrente, Pester Stadt-Anleihe, Russ. Bodeneredit-Pfandbr., Russ. Loose von 1864, Russ.-Engl. Anleihen, Ungar. Ostbahn-Prior., do. 5% Staats-Anleihe, Wiener Kommunal-Anleihe.

Sächsische Bankgesellschaft. Bureau: Altstadt: Bismarckstraße 4. Neustadt: am Markt, gr. Klosterg. 13 vr.

Papierhandlung von Woldemar Türk, Altmarkt DRESDEN Rathhaus. Trauer-Briefpapier und Trauer-Couverts in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.



Herrschaften, welche sich in oder bei Dresden anbauen wollen...

E. M. Kaiser, Dresden, gr. Bräutigasse Nr. 18.

Kammergut Kemmerödorf nebst Borwerk Altstadt, bünd. Eisenbahn und Cassette von der Hauptstadt leicht erreichbar...

Das bei Dresden nahe Stolpen belegene Kammergut Kemmerödorf nebst Borwerk Altstadt...

Se. Majestät der Königin, 288 27 Hofbahn mit 2265,24 Straassenarbeiten belegt...

Selbstbauern, oder von denselben dazu Beauftragten, wird gewünscht...

Tuchwaaren Lager billiger, feiner u. hochfeiner in- und ausländischer Tuche, Buckskins und Paletot-Stoffe.

C. H. HESSE, 25 Macdonald, 22 Nähe der Hauptbahnhofstrasse.

Neuheiten in feinen Kleiderstoffen für Frühjahr und Sommer.

B. HEPKE, 18 Seestr. 18.

Kragen u. Manschetten für Herren, Damen u. Kinder in allen vorkommenden Weiten und dauerhaftesten Qualitäten.

C. W. Thiel, Kgl. Hoflieferant, Wildstrüßstrasse Nr. 47.

Das Neueste in Livree für Diener, Kutscher, Jäger, Stallknecht etc.

warme Jahreszeit steierm. Schiffsch.-Anzüge 26 bis 35 Mk.

N. Hermann Waisenhaus-Strasse 29, 1. Etage.

höchst. Preise für getragene Kleidungsstücke, Hüte u. Wolltuchwaren.

H. I. Krawetz, Galeriesstrasse 7, 1. Etage.

Aechte Eau de Cologne n. J. R. Parina gegenüber dem Jüdischen-Platz...

Hermann Roch, Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Bazar de voyage Lager von Touristengegenständen.

Moritz Klingner, Augustus-Strasse 3.

Lyoner Seidenwaaren in gros. Specialgeschäft in détail.

Wilhelm Nantitz, Altmarkt 20 part.

Für die Witwe des verunglückten Steinbrechers...

Die Ausgabe neuerer Ausgaben sind sehr gern bereit.

Abnigl. Expedition des "Breiter Journal".

Otters zwei Weisagen.

Das Buch...

Das Buch...



**Ernennungen, Versetzungen u.  
im öffentlichen Dienste.**

Department der Finanzen.  
Bei der Postverwaltung ist ernannt worden:  
Friedrich August Schlenkerich in Pagan, als Post-  
agent daselbst.

**VII. Dresdner Pferdeausstellung den 3., 4.,  
5. Juni 1882.**

r. Die Ausstellung wurde heute Vormittag 10 Uhr  
ohne besondere Feiern eröffnet. Die Arrange-  
ments sind diejenigen der Vorjahre, der Katalog führt  
667 Nummern auf, unter denen alle Rassen von Luxus-  
pferden in reichster Auswahl, darunter Herren- und  
Damentpferde, Jagdcampagnerpferde, Carrossiers,  
Zücker, Bonnies u. s. w. Ebenso reichhaltig wie die  
Auswahl, ist die Qualität der Thiere eine ganz vor-  
zügliche, Mittelmäßigkeit gehört zu den Ausnahmen,  
dies lehrt ein flüchtiger Besuch der Stallungen hin-  
länglich. Hervorragend sind die Händler Singer und  
Schlesinger aus Wien durch ihre eleganten Wagenpferde;  
dem letzteren ist auf dem Mutterungsplatze die neu er-  
baute geräumige Halle zum Theil eingeräumt, welche  
namentlich zwei prächtige Fünferzüge (hell- und roth-  
braune Wallachen Nr. 263-267 und Nappwallachen  
Nr. 264-268) aufgenommen hat. Gebr. Feinze aus  
Rosen sind wiederum mit schweren Pferden erschienen,  
außerdem mit 2 Viererzügen (Nr. 3-6 und Nr. 11  
bis 14), Wollmann aus Hannover, Peters aus Leip-  
zig, Gebr. Dirschlaff u. s. w. sind ebenfalls hervorzu-  
heben. Weiteres hierüber nach eingehender Prüfung  
und erfolgter Bedürfnisse.

Der Ausstellungspalast begann sich zeitig mit Be-  
suchern zu füllen, unter denen zu bemerken waren:  
Se. Excellenz der Hr. Staatsminister v. Rostk-Wollnow,  
die Herren Generale v. Senff, v. Rudorff, v. Holleben,  
v. Schönberg, der Vicepräsident Hr. Majestät  
des Königs, v. Ehrenstein, der königl. Flügeladjutant  
Major v. Wolortie u. s. w. Mit demnächstigen wecheln  
Soc- und Nachmittags unter einander ab; die Re-  
sultationslocalitäten sind ebenfalls Hr. Werthmann  
anvertraut.

Das Comité wird den weiteren Verlauf der Aus-  
stellung wie folgt stattfinden lassen:

Sonntag, den 4. Juni: 3 Uhr: a) Versteigerung der zur  
Versteigerung kommenden Zuchstuten; b) 1. Versteigerung der  
zur Versteigerung kommenden Pferde u.; c) Preisvertheilung,  
Preisarbeiten; d) Preisvertheilung.

Montag, den 5. Juni: 10 Uhr: Versteigerung von  
Zuchstuten an sächsische Züchter. 11 Uhr: 2. Versteigerung der  
zur Versteigerung kommenden Pferde u. 12 Uhr: Ziehung der  
Lotterie. Preisvertheilung. 5 Uhr: Preisarbeiten und Vertheilung  
der prämiirten Pferde.

Wird die Witterung so günstig, wie am Tage  
der Eröffnung, so dürfte der Besuch sicher ein sehr starker  
werden; jedoch ist derselbe jedenfalls, da nach dem  
Urtheile Sachverständiger der Platz noch niemals mit  
so vorwiegend ausgezeichnetem Material besetzt wor-  
den ist. Das königl. Landeskassier Morizburg ist  
dieses Mal nicht vertreten, da sich die Hengste bereits  
auf ihren Stationen befinden.

Auch dieses Mal sind die Mitglieder des Comité's  
die bisherigen tüchtigen Fachleute, welche seit Jahren  
in uneigennützigster Weise ihre Kräfte und Erfahrungen  
zur Verfügung gestellt haben, wie: die Herren Graf  
zu Münster, königl. Landkassier in Morizburg,  
Vorsitzender, Graf Wilding von Königsbrück auf Königs-  
brück, stellvertretender Vorsitzender, Rechtsanwalt Lesky  
in Dresden, geschäftsführendes Mitglied, August Koch  
in Dresden, Commerzienrath O. Krause in Leipzig,  
Major Schlager in Bautzen, Justizrath Dr. Stein I.  
in Dresden und Baron v. Udermann auf Zastrow.

Als Preisrichter sind dem Comité zugezogen die  
Herren Rittergutsbesitzer v. Bodenhausen, Rittermeister  
A. D., auf Pöhl, Major v. Hammerstein in Großen-  
hain, Major Richter in Dresden, Theodor Körner  
in Chemnitz, Major Preuser in Döbeln, Ritterguts-  
besitzer Rothberg auf Jischow, Rittergutsbesitzer v. Schön-  
berg auf Bornitz, Major Febr. v. Wangelheim in  
Grimma und Hauptmann Wilsdorf in Dresden; als  
Sachverständige zur Unterstützung der Preisrichter  
und beim Ankauf die Herren Landeskassier Dr.  
v. ... Professor an der königl. Thierarz-  
neischule zu Dresden, Dr. Johne, Professor an der Thier-  
arzneischule in Dresden, Corpshorath Jacob in Dres-  
den. Bezirksarzt Philipp in Bautzen und Land-  
kassier Moriz Rettrich in Morizburg.

Die Admission erfolgt:  
In Abtheilung A. auf 1) das beste Stiergeschlecht, 2) das  
beste Hengstgeschlecht, 3) das beste Füllen, 4) das beste  
Pferd, 5) das beste Pferd und das beste Füllen.  
In Abtheilung B. auf 1) die schönsten Füllen im Wagen,  
2) die schönsten Füllen im Reiten, (zu 1) und 2) die Träger  
darunter keine Füllen, 3) der beste  
Springer (Hochspringer), 4) das beste Füllen, 5) die besten  
von ... und vorgelegten Pferde.  
Es werden auch zweite und dritte Preise vertheilt.

Als hervorragende Aussteller sind zu nennen:  
Gebr. Felze aus Rosen (Nr. 1-51), Felze von. aus  
Grun (Nr. 52-71), Dirschlaff aus Dresden (Nr. 72-84),  
H. Effen aus Berlin (Nr. 85-109), Joh. Baber aus Ber-  
lau (Nr. 110-124), Wabe aus Dresden (Nr. 125-144),  
Hauptmann v. Reich, Rittergutsbesitzer in Köhlig (Nr. 145  
bis 160), J. Freund aus Wien (Nr. 161-170), Stadtmajor  
Dahlert aus Dresden (Nr. 171-189), Ernst Reute aus Köhlig  
(Nr. 19-217), Georg Wollmann aus Hannover (Nr. 218  
bis 229), v. Ribner aus Dresden (Nr. 230-241), Schlesinger  
aus Wien (Nr. 242-281), Reuter 2001 aus Wien (Nr. 291  
bis 309), Gebr. Dirschlaff in Dresden (Nr. 308-354), Streible  
aus Bamberg (Nr. 355-397), Franz Peters aus Leipzig (Nr.  
398-428), Aug. Schander aus Köhlig (Nr. 429-438), Stadt-  
meister Bogel aus Pöhlitz (Nr. 439-448), S. u. J. Berg aus  
Berlin (Nr. 449-477), Comité der Pferdeausstellung zur Ver-  
steigerung prämiirter Zuchstuten (Nr. 478-485), Freund aus  
Dresden (Nr. 486-498), Gutsherr auf Köhlig (Nr. 499-511),  
Max Singer aus Wien (Nr. 512-530), A. Wroß aus Halle  
(Nr. 531-560), H. u. Sohn aus Leipzig (Nr. 561-573),  
Kraus aus Berlin (Nr. 574-594), Geymann u. Sohn aus  
Leipzig (Nr. 595-618), S. Wöner aus Chemnitz (Nr. 619  
bis 654, 614-619), Schnitz, Tarnowitz, Dresden (Nr. 620 bis  
656), Otto Böding aus Dresden (Stadt Coburg aufgehört)  
(Nr. 657-667).

An der Ausstellung gewerblicher Erzeugnisse haben  
sich betheiligt:

1) im Wagenbau: Wilhelm Köppen, Hofwagenbauer  
(Dresden), 6 Wagenwagen, K. Wahn (Dresden) 4 begl., O.  
Wahl Hauptmann (Dresden) 3 begl., Ernst Damm (Dresden)  
3 begl., Heinrich Wölter (Hofwagenbauer in Dresden, hat auch  
dieses Mal im Interesse der Besucher an den Füllen H. eine  
besondere Halle anbauen lassen), Ernst Kleeberg (Weißer) 4 begl.,  
Karl Herrmann (Dresden) 5 begl., Hermann Hänel (Dresden)  
5 begl., E. Schurig (Bautzen) 5 begl., H. Goll (Bautzen)  
3 begl., Gebr. Janer (Weißer) 3 begl., Hermann Reuter  
(Dresden) 4 begl., August Rosow (Bautzen) 4 begl., D. G.  
Kelle (Dresden) Wagenwagen mit Räder besonderer Art, F. H.  
Dacas eine Collection Wagenwagen.

2) In Reit- und Fahrartikeln sind hervorgehoben:  
Gebr. Eberlein (Dresden) Modelle zu Pferdeausstellungen u.  
K. Wende (Dresden) Reitpferde, Wette u. Comp. (Dresden)  
Pferdebücher Bruno Werner, Gebr. Vangensiedel, H. H. Döring,  
D. Schlegel, M. Windisch (Dresden) Sättel, Weisner, F.  
Altner, Heinz Röhre (Leipzig) begl., Adolph Thomas (Dresden)  
Collection Sättel, Blume u., Fern. Reil jun. (Dresden) begl.,  
Kupferden für landwirthschaftliche Maschinen u. s. aus-  
gestellt von Paulus Sauer, Wilhelm Gerbe, Schneider u. Werner,  
H. Krüger, E. Scherbel, Meyer u. Comp. u. Sauer, Schöne,  
Schneidermeister (Dresden) ist durch eine geschmackvolle Collection  
von Reit-, Jagd- und Reizekostümen ohne Concurrenz auf dem  
Platze.

**Provinzialnachrichten.**

**Laucha, 2. Juni.** (Wbl. f. L.) Vor einigen Ta-  
gen gereth auf dem Bahnhof Laucha beim Rücken  
von Güterwagen der Bahnarbeiter Dering von hier  
zwischen die Buffer und trug so schwere Verletzungen  
davon, daß derselbe heute seinen Leiden erlag.

**Limbach, 1. Juni.** (Anz. f. L.) Am 1. Pfingst-  
feiertage gelang es der Gendarmerie, gelegentlich des  
Chemnitzer Schießens in Altdorf, einem Falsch-  
münzer bei Herausgabe falschen Geldes zu betreffen  
und festzunehmen, der sich als der Stumpfwirker  
Franko von Röhrsdorf entpuppte. Bei der stattgefundenen  
Hausdurchsuchung fand man dann auch die nöthigen  
Geräthe, nach welcher Franko 2 Mark- und 10 Pfennig-  
stücke, die ihm allerdings ganz schlecht gelungen sein  
mögen, angefertigt hatte.

**Werdau, 2. Juni.** (Ch. Tzbl.) Vor einigen  
Tagen hat die 8 Jahre alte Tochter des Ritterguts-  
pächters Müller, namens Elia, in Reuth ein ge-  
ladenes Jagdgewehr, welches unvorsichtiger Weise  
nicht hoch aufgehängt war, in die Hände genommen,  
der Schuß hat sich infolge dessen entladen, und hat  
das am Hals und Kopf verletzende Kind leider seinen  
plötzlichen Tod gefunden.

**Schandau, 2. Juni.** (Grenzbl.) Das an Natur-  
schönheiten so reich begünstigte Schandau gab gestern  
einem Bauwerke, dem neuerbauten Bade, die Weihe.  
Am Festtage frühzeitig war Alles damit beschäftigt,  
den Tag in feiner Bedeutung zu würdigen. Die  
Häuser waren reich mit Flaggen und zum Theil auch  
mit Girlanden und Kränzen geschmückt. Vormittags  
musicierte auf dem Marktplatze die Bodelapelle zur  
Fier des Tages, Nachmittags fand großer Festzug  
Statt. Nach dem Umzug durch die Stadt ging der  
Menschenstrom die Promenade nach dem Bade zu.  
Dort angelangt, wurde der Platz sofort abgeperrt, und  
die Corporationen mit Ehrenmitgliedern nahmen vor dem  
Eingang zum Neubau Aufstellung, worauf Pastor  
Grischammer die Weih- und Festrede hielt. Nach  
Beendigung der Rede übergab Baumeister Friebe aus  
Dresden dem Bürgermeister Timmel von Schandau  
den Schlüssel zum Turthaus. Nach Worten des  
Dankes schloß letzterer die Thür zum neuen Bade  
auf und übergab es hiermit dem freien Verkehr. Da-  
mit war bis auf das Festdiner, welches um 5 Uhr  
seinen Anfang nahm, die Feyer beendet. — Was das  
eben erwähnte Festdiner betrifft, so nahmen an dem-  
selben mit Theil: die Herren Kreisauptmann v. Ein-  
siedel, Amtshauptmann De Waister, geh. Medicinal-  
rath Erdmann, Oberforstmeister Wöhrner, Medicinal-  
rath Werbach. Die Reihe der Toaste eröffnete Bürger-  
meister Timmel mit einem solchen auf Sr. Majestät  
den König als langjährigen treuen Besucher und  
Gönner der Stadt Schandau, worauf Stadtrath Gustav  
Röhler auf die Behörden, speciell auf den Kreisaupt-  
mann toastete. Ihm antwortete letzterer mit einem  
Toast auf die Stadt Schandau. Den dritten der  
Toaste brachte Dr. med. Köfcher auf die medicinischen  
Behörden und die Ärzte an, die Antwort hierauf  
war ein Toast des Medicinalraths Werbach auf das  
Bad Schandau.

**Statistik und Volkswirtschaft.**

**R. Dresden, 2. Juni.** In der sechsten General-  
versammlung der Eisenbahngesellschaft  
in Liquidation, welche heute Vormittag in mehrföhriger  
Sessung im Saale der Dresdner Bank hier stattfand, war das  
gesammte Aktiencapital vertreten. Die vorgelagte 1881er Bil-  
anz, welche einen Gewinnüberschuß von ca. 106 000 M. nach-  
weist, wurde einstimmig genehmigt und an die Geschäftsorgane  
Decharge ertheilt. Ebenso wurde die Vertheilung dieses Ge-  
winnüberschußes nach Antheil des Aktienbesitzes beschlossen.

**Chemnitz, 2. Juni.** (Ch. Tzbl.) Der Expert aus dem  
Landesgericht Chemnitz incl. Annaberg nach den Ver-  
einigten Staaten betrug für den Monat Mai 1882  
1 674 046 M., für den Monat Mai 1881 1 451 373 M.; dem-  
nach Zunahme 222 673 M.

**Wien, 2. Juni.** (Tel.) Die der „N. N.“ aus Buda-  
Pest gemeldet wird, hat die Regierung der Staatsbahn be-  
schlossen die Concession von Wien und Betrieb einer Eisenbahn  
von Kremnitz nach Illitsch unter der Bedingung zu er-  
theilen, daß der Betrieb der Regierung mit der Staatsbahn in  
Kraft tritt. Die Staatsbahn übernahm die Verpflichtung, die  
Bahn innerhalb 3 Jahren zu bauen.

**Sächsische Bäder.**

**Angersbad** (bei Hainichen), bis 20. Mai: 50 Parteien mit  
55 Personen.  
**Bad-Schirz**, bis 1. Juni: 444 Parteien mit 615 Personen.  
**Markenbad** (bei Rumburg), bis 31. Mai: 20 Parteien mit 24  
Personen.  
**Meißner Bad** mit Oberlohnitz (Himmelfahrts Anzert), bis 3.  
Juni: 166 Parteien mit 453 Personen.  
**Wiesbad**, bis 3. Juni: 51 Parteien mit 89 Personen.

**Eingefandtes.**

**Apollinaris.** Natürlich kohlensäures Mineral-  
wasser, Apollinaris-Brunnen, Arthral, Rhein-Brunnen.  
Täglich Verkauf: 10 Millionen Flaschen und Krüge.  
Käuflich bei allen Apothekern und Mineralwasser-  
Händlern.

**Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.**

In den Monaten Februar, März und April des 42. Sammeljahres 1882 sind bei obiger Anstalt  
**1901 Einlagen mit 272,331 Mark Einzahlung**  
(in derselben Periode 1881: 1528 Einlagen,  
im laufenden Jahre mithin 368 Einlagen mehr)  
bewirkt und auf Gültigkeit der Beiträge bestätigt worden.  
Für Annahme weiterer Beitragsverpflichtungen, sowie zu unentgeltlicher Krankenversicherung und Beab-  
reichung von Krankheitskosten zur Aufklärung über die Einrichtungen der Anstalt werden die hiesige Hauptgeschäftsstelle (Ohr-  
a-der 9) und die ankündigenden Geschäftsstellen empfohlen.  
Dresden, im Mai 1882.  
**Das Directorium der Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.**  
1867 P. Säge, Vorsitzender. Oscar Bauer, Geschäftsführender. (33:5 a)

**VII. Dresdner Pferdeausstellung**

den 3., 4. und 5. Juni 1882  
In den vormaligen königlichen Gardereiter-Kasernen Dresden-Neustadt,  
Wiesenthorstrasse 8.

Entrée 1 Mark, Passe-par-tout 3 Mark.

Die Ausstellung ist geöffnet:  
den 3. u. 5. Juni von früh 9 — Abends 7 Uhr,  
den 4. Juni von früh 11 — Abends 7 Uhr.

**PROGRAMM.**

**Heute Sonntag, den 4. Juni:**

- 3 Uhr: a) Vorführung der zur Versteigerung kommenden Zuchstuten;  
b) 1. Versteigerung der zur Versteigerung kommenden Pferde u.;  
c) Preis-Vertheilung, Preis-Vertheilung;  
d) Preis-Vertheilung.

Anmeldungen für die Betheiligung an der Preisconcurrenz sind im Bureau des Comité auf dem  
Ausstellungspalast längstens am 3. Juni abzugeben.

**Concerte:**

Vormittag 11-3 Uhr: 1. Feld-Artillerie-Regiment (Stabstrompeter Baum), Nachmittag 3-7 Uhr:  
2. Jäger-Bataillon (Musikdirector Köpenack aus Weissen).

**Morgen Montag, den 5. Juni:**

- 10 Uhr: Versteigerung von Zuchstuten an sächsische Züchter.  
11 Uhr: 2. Versteigerung der zur Versteigerung kommenden Pferde u.  
12 Uhr: Ziehung der Lotterie. Preisvertheilung.  
5 Uhr: Vorführung, Vorfahren und Vorreiten der prämiirten Pferde.

**Concerte:**

Vormittag 10-12 Uhr: 2. Grenadier-Regiment (königl. Musikdirector Trenkler), Nachmittag 2  
bis 4 Uhr: Schützen-Regiment (königl. Musikdirector Werner).

Die Restauration auf dem Ausstellungspalast hat Herr Hotelier Werthmann hier (Werth-  
mann's Hotel in Dresden-Neustadt) übernommen.

**Das Comité für die Dresdner Pferdeausstellungen.**

Graf zu Münster, Graf Wilding von Königsbrück,  
königl. Landkassier in Morizburg, Vorsitzender, stellvertretender Vorsitzender.  
Rechtsanwalt Lesky, geschäftsführendes Mitglied.  
August Koch, Commerzienrath O. Krause  
in Dresden, in Leipzig.  
Major Schlager, Justizrath Dr. Stein I., Baron von Udermann  
in Bautzen, in Dresden, auf Zastrow.  
2073 (I. D. 8643)

**Englischer Garten**

14 Waisenhausstrasse und Friedrichs-Allee 14  
empfiehlt seine so beliebt gewordenen

Diners à part à 1 Mrk. 50 Pf. (im Abonnement ohne tägliches Obligo),  
Menu du jour à 1 Mrk. 75 Pf. und 2 Mrk. 25 Pf.  
Größere Diners und Soupers werden zu jedem Preise und sofort servirt.  
Angenehmster Aufenthalt für Einheimische und Fremde.  
Täglich frisch während der Saison:

**Riesen-Stangen-Spargel à Port. 1 Mrk., Helgoländer  
Hummern (lebend), Oder-Krebse.**

Echt Pilsner und Echt Culmbacher Bier vom Fass unter Eis.  
Specialität: Feine und feinste Weine in Original-Schlossabzügen.  
Separate Zimmer für geschlossene Gesellschaften.  
1888

**Venedig, Grand Hotel d'Italie, Bauer Grünwald.**

**Bad Homburg**

Wirksam Brunnenwasser bei allen Magen- u. Unterleibskrankheiten (Leber, Milz,  
Gehirn, Gicht, Nerven, Herz, Nierenkrankheiten, Gicht, Rheum, Blasen-  
Inhalationen für Hals- und Brustleiden, Mückenbisse, etc.)  
1-71

**Bad Liebenstein.**

Werra-Bahn, Post-Telegraph.  
St. Immelborn. Saison-Eröffnung am 15. Mai.  
1946 Hotel: Kurhaus und Bellevue, gute Wohnungen zu billigen Preisen.  
3336

**Natürl. Biliner Sauerbrunn!**

hervorragendes Repräsentant der alkalischen Mineralwässer (Selters,  
Bitterwasser, etc.) in 10000 Theilen enthält 10000 Theile Sauerstoff.  
Auf als Selters, wird jetzt von den Aerzten allgemein statt der  
quellen von Vichy verwendet und bildet zusammen ein erfolgreiches  
angenehmes Getränk.  
Depôts in allen Mineralwasser-Handlungen.  
M. F. L. Industrie-Direction  
in Bitter (Hessen).  
1145 2397

**Nordseebad „St. Peter“**

im südwestlichen Schleswig.  
Saison: 15. Juni bis 15. October.  
Rühiger Strand, vorzüglicher  
Strand, beste Bäder mit frischer See-  
bäder, Jagd, Fischen, Strand-Bäder  
und Logierhäuser am Strande, Küstliche Ver-  
köstlichungen, und Verlesene-Verbindung  
mit der Eisenbahn Station Telling. — Preis  
verändert franco und jede weitere Auskunft  
ertheilt die Annoncen-Expediton von  
Heller, Kleser, Odenburg, Alter Stein-  
weg 24, und Herr W. Nieling, gr.  
Johannstr. 9, Hamburg. 3087.  
Achtungsvoll Hr. Jensen, Badewirth.

**Bonne**

Ein Frauenzimmer in geistigen Jahren,  
welche 7 Jahre in einer Stelle als 4411  
2100  
war, engl. und italienisch leicht und  
ausgesprochen empfohlen wird, sucht in  
gleicher Eigenschaft Stelle oder zu einer  
Dame als Netzebegleiterin. Quirrit  
kann sofort erfolgen. Gest. Offerte unter  
N. 1208 befördert die Annoncen-Expe-  
dition von Rudolf Mosse in  
München.



JANUS, wechselseitige Lebensversicherungs-Anstalt in Wien.

A. Haupt-Rechnungs-Abschluss.

Table with columns for Einnahmen (Income) and Ausgaben (Expenses) for the year 1882, detailing various financial items and their amounts.

B. Bilanz-Conto.

Table showing the balance sheet (Bilanz-Conto) with columns for Activa (Assets) and Passiva (Liabilities), listing various accounts and their balances.

Wien, am 1. Jänner 1883.

Die Direction:

Carl Ritter von Lucam m. p. — Dr. Theodor Jurie m. p. — Rudolf Bayer m. p. — Dr. Theodor Endletsberger m. p. — Dr. Konrad Kluger m. p. — Dr. Josef Kolbe m. p. — August Schuchart m. p. — Rudolf Sieh m. p.

Koffer von überraschender Leichtigkeit und Güte,

Englische Reisekörbe,

Taschen aller Gattungen, mit und ohne Recepteincichtung etc.

(nur eigenes Fabrikat)

empfehlen in gebührender Weise zu billigen Preisen

Otto Jacobi,

Victorstrasse 21 (unmittelbar dem Hauptbahnhof)

1882

Responsible Director: Oberdirector Adolf Günther in Dresden.

Advertisement for 'Oberhemden!!!' (Upper shirts) by H. Warnack, located at Pragerstrasse 17.

Advertisement for 'Wer eine Anzeige' (Who has an advertisement) by H. Warnack, located at Pragerstrasse 17.

Uebersicht der Sächsischen Bank zu Dresden

am 31. Mai 1882.

Table showing the overview of the Saxon Bank in Dresden, including Activa (Assets) and Passiva (Liabilities) with various sub-items and their values.

Die Direction.

Rhenania, Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Köln a. Rh.

(Transport- & Unfall-Versicherung.)

Grund-Capital R. 3,000,000. — Reserve-Fonds Ende 1881 R. 917,313.

Die Direction der Rhenania für das Königreich Sachsen.

Wm. Valk.

Wetterbericht des königl. sächs. Meteorologischen Instituts

Table providing a weather report from the Royal Saxon Meteorological Institute, including station names, wind directions, and weather conditions.

Uebersicht der Witterung am Freitag, den 2 Juni 1882

Bei Annäherung einer Depression wechelt von Frankreich, welche im Süden der britischen Inseln heute bis hiesige Gegend mit Regenwolken bedeckt ist, bei sich nach Ostwärts zu bewegen über die Nordsee vorliegt.

Meteorologische Station zu Dresden, Forststraße 5.

Table showing meteorological data for Dresden, including temperature, wind, and other observations.

Telegraphischer Wetterbericht

des königl. sächs. meteorologischen Instituts zu Chemnitz.

Durchschnittliche Uebersicht der europäischen Wetterlage

am Morgen des 3. Juni.

Table showing the average weather overview of Europe, including wind directions and other meteorological data.

Wasserstände der Moldau und Elbe (in Centimetern.)

Table showing water levels of the Moldau and Elbe rivers in centimeters.

Bestimmte Fahrwasserzeiten auf der sächsischen Elbstromstrecke

Table showing specific water travel times on the Saxon Elbe waterway.

Verlag von C. G. Teubner in Dresden.







Neueste Börsen-Nachrichten.

Veitig, 3. Juni. (Schlusscourse).

Course vom 2. Juni.

Staatspapiere.

Table with 2 columns: Description of securities (e.g., 4% Anleihe) and their corresponding prices.

Bank- und Wechselnoten.

Table listing bank notes and exchange rates for various banks and locations.

Warenpreise.

Table listing prices for various commodities such as wheat, oil, and other goods.

Währungen.

Table showing exchange rates for different currencies.

Wichtiges.

Textual news items and market updates.

Wichtiges.

Textual news items and market updates.

Course vom 2. Juni.

Table with 2 columns: Description of securities and their prices.

Course vom 2. Juni.

Table with 2 columns: Description of securities and their prices.

Course vom 2. Juni.

Table with 2 columns: Description of securities and their prices.

Course vom 2. Juni.

Table with 2 columns: Description of securities and their prices.

Course vom 2. Juni.

Table with 2 columns: Description of securities and their prices.

Course vom 2. Juni.

Table with 2 columns: Description of securities and their prices.

Course vom 2. Juni.

Table with 2 columns: Description of securities and their prices.

Course vom 2. Juni.

Table with 2 columns: Description of securities and their prices.

Course vom 2. Juni.

Table with 2 columns: Description of securities and their prices.

Course vom 2. Juni.

Table with 2 columns: Description of securities and their prices.

Course vom 2. Juni.

Table with 2 columns: Description of securities and their prices.

Course vom 2. Juni.

Table with 2 columns: Description of securities and their prices.

1872.50, Wechsel auf London 119.90; Ka-

Textual news items and market updates.

Paris, Sonnabend, 3. Juni. (Anfangs-

Textual news items and market updates.

Paris, Freitag, 2. Juni. (Schluss-

Textual news items and market updates.

London, Freitag, 2. Juni. Nach-

Textual news items and market updates.

London, Freitag, 2. Juni. Nach-

Textual news items and market updates.

Wien, Sonnabend, 3. Juni. (Schluss-

Textual news items and market updates.

Paris, Sonnabend, 3. Juni. (Anfangs-

Textual news items and market updates.

Paris, Freitag, 2. Juni. (Schluss-

Textual news items and market updates.

London, Freitag, 2. Juni. Nach-

Textual news items and market updates.

Wien, Sonnabend, 3. Juni. (Schluss-

Textual news items and market updates.

Wien, Sonnabend, 3. Juni. (Schluss-

Textual news items and market updates.

Wien, Sonnabend, 3. Juni. (Schluss-

Textual news items and market updates.

Paris, Sonnabend, 3. Juni. (Anfangs-

Textual news items and market updates.

Paris, Freitag, 2. Juni. (Schluss-

Textual news items and market updates.

London, Freitag, 2. Juni. Nach-

Textual news items and market updates.

Wien, Sonnabend, 3. Juni. (Schluss-

Textual news items and market updates.

Wien, Sonnabend, 3. Juni. (Schluss-

Textual news items and market updates.

Wien, Sonnabend, 3. Juni. (Schluss-

Textual news items and market updates.

Verantwortliche Redaction: Oberbaurath Rudolf Schöcher in Dresden.

Menz, Pekrun & Co. Bankgeschäft mit Wechselstube Pragerstrasse 50 I. 1873 Ecke Waisenhausstraße.

Abfahrt der Dampfschiffe. Steamship departure schedule with dates and destinations.

Koppel & Co. Bau-Geschäft Schloss-Strasse 19. 1472 Ecke der Sporn-Gasse.

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition, Dresden, Wildstrafferstr. 39, 1. Prompts Beförderung von Annoncen an alle Zeitungen und Zeitungen der Welt.